

2.3 Als Quereinsteiger sind Sie Auszubildender

Was auch immer Ihr beruflicher Hintergrund ist: Als Quereinsteiger befinden Sie sich in einem Ausbildungsverhältnis.

Um gut im neu gewählten Beruf anzukommen, benötigen Sie in erster Linie natürlich eine gute Vorbereitung auf die Tätigkeit als Lehrer. Neben fachspezifischen Kenntnissen, die in der Regel aus dem zuvor ausgeübten Beruf und der Ausbildung mitgebracht werden, sind es vor allem didaktische und pädagogische Qualifikationen, die vorgelagert oder berufsbegleitend erworben werden müssen.

Sie werden als Quereinsteiger das Zweite Staatsexamen erwerben, sprich: Sie sind Referendar im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst. Zwar gibt es inzwischen auch schon Fachseminarleiter, die selbst einmal den Quereinstieg gemeistert haben, jedoch ist die Ausbildung auf die herkömmlichen Referendare zugeschnitten.

Entscheidend ist also, dass Sie in den meisten Fällen eine Ausbildung unter Bedingungen absolvieren, die Ihren Ausbildern, was die eigene, direkte Erfahrung dieses Weges angeht, fremd ist. Deshalb legt dieses Arbeitsbuch besonderen Wert darauf, Ihre Erfahrungen sinnvoll zu strukturieren und sie so für Ihren Weg zum Zweiten Staatsexamen für das Lehramt nutzbar zu machen.

Die Ausbildungssituation ist für Sie neu bzw. wieder neu. Unabhängig von Ihrem ersten Bildungsweg haben Sie mit den anderen Quereinsteigern spätestens im berufsbegleitenden Referendariat gemeinsam, dass Sie als Referendare auch Lernende sind, die systematisch zu einer professionellen Lehrperson ausgebildet werden.



2.4 Abgrenzung zum herkömmlichen Referendariat

Der entscheidende Unterschied, der grundsätzlich Gültigkeit für die doch sehr verschiedenen Bundesländer haben kann, ist dieser: Als Quereinsteiger geben Sie von Anfang an viel mehr Unterrichtsstunden, die eigenständig vor- und nachbereitet werden müssen, als es im herkömmlichen Referendariat üblich ist. Sofern Sie schon mit Ihrer Arbeit begonnen haben, werden Sie dies sicher bestätigen können.



Tipp: Mit einem soliden Netzwerk an wertschätzenden und professionellen Unterstützern ist der Quereinstieg mitsamt berufsbegleitenden Studien und dem berufsbegleitenden Referendariat zu meistern. Legen Sie also größten Wert auf die Vernetzung mit Kollegen und den Aufbau von funktionierenden Teams.

Positiv formuliert möchte ich den Unterschied zum herkömmlichen Referendariat so fassen: Die hohe Anzahl an eigenverantwortlich zu unterrichtenden Stunden bedeutet für Sie einen hohen Anteil echter Lernzeit. Sie lernen und arbeiten gleichzeitig, deshalb soll Ihnen dieses Arbeitsbuch Hinweise geben, wie Sie das Wissen und den Input aus Ihrer Ausbildung effektiv einsetzen können. Machen Sie das auch Personen klar, die Sie wegen Ihrer Rolle als Quereinsteiger eventuell nicht gerade wertschätzend behandeln.

5.2 Als Lehrkraft Verantwortung übernehmen

Denken Sie an Ihre eigene (Grund-)Schulzeit: Der Klassenlehrer war in der Regel diejenige Lehrperson, die mit Ihrer Klasse am meisten Zeit verbracht hat. Er wird es gewesen sein, mit dem auch Ihre Erziehungsberechtigten den meisten Kontakt hatten.

Sicherlich haben Sie noch in Erinnerung, welche vielfältigen Aufgaben das Dasein eines Klassenlehrers prägen:

- Verantwortung für den eigenen Unterricht
- viel Verantwortung für eine Lerngruppe
- viel Zeit und viele Stunden in einer Lerngruppe, von daher mehr Chancen, positive Beziehungen zu den Schülern aufzubauen
- Verantwortung für erzieherische Entscheidungen
- Verantwortung für die Elternarbeit

Ob Sie als Quereinsteiger bereits als Klassenlehrer eingesetzt werden dürfen, kann je nach Einsatzort unterschiedlich geregelt sein. Klären Sie gegebenenfalls, ob Sie als Quereinsteiger mit dieser Rolle betraut werden dürfen oder ob es hierzu an Ihrem Einsatzort Empfehlungen gibt. Um Überforderungen und Missverständnisse zu vermeiden, kann es sinnvoll sein, sich frühzeitig abzusichern.

5.3 Erste Orientierung an der Schule

Natürlich gibt es viele Fragen, die Sie am Anfang beschäftigen. Wie werden Sie eingesetzt? In welcher Klasse und in welchen Fächern? Welche Lehrwerke oder Arbeitshefte werden im Unterricht verwendet?

Diese Fragen werden sich sicherlich schnell klären. Darüber hinaus wird es weitere Aspekte geben, die für eine Orientierung und Organisationen Ihres Schulalltages hilfreich sein können.

Die folgende Vorlage können Sie nutzen, um sich an Ihrer Schule von Anfang an zu orientieren und einen Überblick über Organisatorisches und die Zuständigkeitsbereiche einzelner Personen zu erhalten.



Zuständigkeitsbereich	Person/Bezeichnung der Funktion
Stundenplan	
Vertretungsplan	

6.2 Wie setzen Sie Ihre Stärken ein?

Im Berliner QuerBer-Programm wird die Suche nach den Stärken übrigens als „Schatzsuche“ bezeichnet. Der Fokus des Feedbacks und der Beobachtung liegt darauf, festzustellen, was in einer Stunde gut lief, statt die Defizite zu sehr in den Vordergrund zu rücken.

Wenn Sie Ihre Stärken in den Schulalltag einbringen, brauchen Sie vor allem eines: Geduld. Sie lösen Ihre Stärken aus dem privaten Rahmen und machen diese zu einem Anteil Ihrer wachsenden Lehrerrolle. Damit sich Ihre Stärken als Teil Ihrer Lehrerrolle entwickeln können, kann es hilfreich sein, über den Einsatz Ihrer Stärken in regelmäßigen Abständen Buch zu führen.

Persönliche Stärke	Erfolgserlebnis	Datum



9. Hospitieren

Diese Elemente des beobachteten Unterrichts würde ich auch in meinen Unterricht übernehmen, weil ...	
Das hat mich in meiner Entscheidung, Lehrer zu werden, bestärkt:	
Das hat mich überrascht:	
Das hat mich stutzig gemacht, hier besteht Klärungsbedarf:	
Dieser Lehrer hat mich inspiriert, weil ...	
Folgende Unterrichtsstunden fand ich inspirierend, weil ...	
So würde ich auch mein Klassenzimmer einrichten:	
Dieses Material würde ich auch benutzen ...	



Tipp: Was Sie nach einem Hospitationstag nachdenklich macht, kann vieles sein – Verhaltensweisen von Schülern, Verhaltensweisen von Kollegen, das Verhalten von Erziehungsberechtigten, Unterrichtssequenzen, Regeln oder Rituale. Wichtig ist, dass Sie lernen, nach Möglichkeit nichts ungeklärt mit nach Hause zu nehmen. Das scheint und ist nicht immer möglich, die Zeit im Schulalltag ist knapp. Klärung ist in jedem Falle wichtig, es staut sich so weniger an, Stress wird vermieden. Wenn es direkt am gleichen Tag nicht möglich sein sollte, verschaffen Sie sich durch ein klärendes Gespräch am nächsten Tag Erleichterung und Klarheit.

